

**E. E. Raths Der Stadt Wißmar Erneuerte und verbeßerte Bettler-Ordnung : Welche
Nach der jetzt zuverfügenden Veranstaltung Eingerichtet Und Publiciret worden
den 20 Octobris Anno 1721**

[Wismar]: gedruckt bey Joh. Zander, 1721

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1684701341>

Druck Freier  Zugang 

219
E. L. Rath's

Der
Stadt Bismar

Erneuerte und verbesserte

Bettler = Ordnung

Welche

Nach der jetzt zuverfügenden Veranstaltung

Eingerichtet

und

Publiciret worden

den 20 Octobris Anno 1721.



Mk 15078 (1721)
Daselbst gedruckt bey Joh. Zander / Stadt-Buchdr:



Deut, 15. v. 11.

Es werden allezeit Arme seyn im Lande / darumb
gebiete Ich dir / und sage : Daß du deine Hand
auffthust deinem Bruder der bedrenget und arm ist in
deinem Lande.

Psaln, 41. v. 1. 2. 3.

All dem / der sich des Dürfftigen annimmt / den
wird der HERR erretten zur bösen Zeit.

Der HERR wird ihn bewahren / und bey'm Leben
erhalten und ihm lassen wollgehen auff Erden / und
nicht geben in seiner Feinde willen.

Der HERR wird ihn erquickten auff seinem Sieg-
Bette.





S lasset E: Rath Ihren

Bürgern und Einwohnern hiemit Anzeigen/ daß / ob zwar gemeinder E: Rath/bis dahin/ die Vernehmung gemacht/ damit/nach dem Wort und Befehl Gottes / die Armen und Nothleydende / in hiesiger Stadt / erhalten und versorget werden können/ auch diesem ferner obzuliegen/ nicht unterlassen wird; Dannoeh sich befinde / und sich eine Zeithero schon erwiesen hat / wie allerhand einheimische und frembde Bettler und Müßig-Gänger/ so sonst ihr Brodt woll erwerben könten/ dergestalt häufig einschleichen/ und die Bürger und Einwohner vor den Thüren und auf den Gassen also belästiget und angelauffen/ daß auch dadurch ein jeder fast überdrüssig geworden/ in die Beutel eine milde Beysteuer fürters einzulegen/ daher in abgang deren Einkommen/ es zu besorgen/ daß die rechte und wahre Nothdürfftige und Haus-Arme so woll in hiesiger Stadt/als auch diejenige frembde/ so durch Krieg/ Brandt/ Schiffbruch / oder auch der wahren Religion halber von den Ibrigen gekommen/und allhier eine Beysteuer gesucht/und bis dato von denen in den Beutel gesamleten Geldern erlanget / weiters nicht mehr nothdürfftig versorget / besondern ihnen durch allerhand unnützes Gesinde des Lebens unterhalt entzogen werden dürffte/ohne/daß auch solche

solche Bettler und Müßig-Gänger/derer/ den wahren Armen enko-
genen Almosen/ zu erregung göttl. Zorns/ und Christl. Herzen
ergernißen/gemeiniglich sehr mißbrauchen/ und übel verschwenden.

Diesem nach hat E: E: Rath solchem Unheil vorzukommen
nach gesetzete Ordnung/ wodurch das Betteln-Sehen vor den Thü-
ren/auf den Gassen und Kirch-Höffen/gänzlich soll abgestellt seyn/
verfaßet/und darob mit allen ernst zuhalten/ entschlossen.

I.

Betreffend die Einheimische Armen/wie dieselben gutentheils in den
Gast- und Armen-Häusern Nothdürftig versorget werden; So
sollen sie sich alles Bettelns äussern und enthalten/ bey Verlust
dessen/was ihnen sonst zugeordnet.

II.

Damit auch ztens unter den Einheimischen keine der Almosen una-
würdiglich geniesen/ so soll mit fleiß auff dieselben *inquiriret* werden.
Da man dan befünde/ das etliche unter ihnen/so sich ihrer hände Ar-
beit woll' erhehren könten/ oder sonst ein verruchtes Gottloses Leben
führeten/ sollen sie zu Empfabung der Almosen nicht mehr verstattet
werden.

III.

Solte sich dann begeben/ daß einige nothdürfftige und gebrechliche
Armen in dieser Stadt befunden würden/so soll denenselben nach der
jezt zu machenden Veranstellung aus der Arm-Cassa zur Noth-
durfft/etwas gereicht werden/und keines weges zu Betteln verstat-
tet seyn. Es müssen aber dieselbe vorher von denen dazu verorda-
neten Hrn. *Inspectoribus* oder welche dieselbe sonst dazu benennen
mögten/ *examiniret*/darauff mit eingeschrieben/und keine Neue/ohne
deren Vorwissen/angenommen werden.

IV.

Esß auch zwar nach der Bettel-Ordnung *de anno 1663* den 18 *Maij*, in der Langen-Rege zu St: Marien Kirchspiel / einigen Armen und beshafften Leuten zu etlichen gewissen Tagen / vor die Häuser zukommen und zu bitten annoch verstattet worden / so wird doch hiemit auch diesem solches untersaget / und soll ihnen dagegen aus der zu errichtenden Arm-Casse etwas gegeben werden / damit solcher gestalt alles Betteln vor den Thüren / auf den Gassen / und Kirch-Höffen gänzlich abgeschaffet seyn möge / und soll insonderheit darauff acht gehalten werden / daß / da junge und frische Mägde / oder Jungens zu Betteln sich unterstünden / oder desfalls Erlaubniß suchen würden / ihnen solches nicht verstattet / sondern sie zur Arbeit angewiesen / oder aus der Stadt geschaffet werden mögen ; Dießelbige aber / welche aus der Arm-Casse etwas erlangen / sollen auff ein absonderlich Register jedesmahl verzeichnet / und was Ort sie sich auffhalten / wohl angemerket werden.

V.

DJe frembden Bettler / welche von aussen herein kommen / sollen ihre gewisse Herbergen in der Stadt haben / und zwar in St: Marien Kirchspiel / wie auch zugleich in St: Nicolai der Zimmer-Leute Krug / in St: Georg den Keller unter Rollins Hause / und außer diesem / nirgends von den Bürgern / oder Einwohnern / bey ernstlicher harten Straffe / gehäuset oder geherberget werden.

VI.

Und soll unter den frembden Bettlern dieser Unterscheid gehalten werden / daferne man befünde / daß frische und junge Leute / Handwercks - Bursche und andere darunter / so sollen dieselbe des Ar-
mens

men. Selbes nicht fähig seyn? da sie aber eine äußerste Noth an-
zögen / und ohne einer Beysteuer nicht fürters kommen könnten/
soll ihnen von der Stadt vor billige Gebühr entweder auff den
Tieff-Schiffe / oder auff andere Gelegenheit auff ehliche Tage Ar-
beit verschaffet werden.

VII.

DJejenige Frembde aber / welche durch Brandt / Schiffbruch/
Krieg / oder sonsten andere unglückliche Fälle von den Ihrigen ge-
kommen / oder der wahren Religion halber vertrieben / sollen mit ei-
ner Beysteuer / wann sie gnughafte Scheine zuvor hergebracht ha-
ben / von E. E. Rathe oder denen verordneten Herren *Inspectoribus*
versehen / sonst aber zu Betteln gar nicht verstattet werden; Wür-
den sie dawieder betreten / so sollen sie / wie auch dieselbe / so wieder
diese Ordnung auch ohne gesuchte Erlaubniß zu Betteln sich unter-
stehen würden / durch die Pracher = oder Bettel-Boigte / und / nach
dem es nöthig / durch die Kohlen-Dräger aus der Stadt ge-
schaffet werden.

VIII.

Ss sollen auch die Pracher-Boigte täglich ein jeder in seinem
Kirchspiel auff den Gassen sich finden lassen / und wo sie befünden/
daß etwas wieder diese Ordnung vorgenommen würde / daselbe/
was ihnen Ampts halben oblieget / treu und fleißig verrichten/
gleicher gestalt sollen sie die Herbergen / welche zu aufnehmung
der frembden Armen angeordnet / täglich besuchen / und wo sie fremb-
de Arme darin befünden / dieselbigen des nechstfolgendes Tages
nach den Herren *Inspectoren* oder einen andern dazu beliebten Ort
führen / und wann ihnen allda eine Almosen gereicht / dahin
12

sehen/ daß sie so fort darauff die Stadt räumen / und niemandem
fürter beschwerlich seyn mögen.

IX.

Wes sich auch befunden / daß öftters frembde Bettler draussen
vor den Thoren auff den Bürgen und Krughäusern sich auffgehal-
ten und des Tages sich in der Stadt zu Betteln finden lassen ;
So ist hiemit unsern Einwohnern obgerogter Bürgen und Krüge-
ernstlich verboten / dergleichen Beherbergungen weiters vorzu-
nehmen / würde einer oder ander hierwieder handlend betreten /
so soll der/ oder dieselbe/ mit harter Straffe angesehen werden.

X.

Endlich werden auch gewisse *Provisores* aus der Ehrliebenden
Bürgerschaft in jedem Kirchspiel / wie sonst bey andern Hebun-
gen hier gebräuchlich / bestellet / welche die / denen Armen zu ge-
theilte Almosen/ an gewisse Derter / aus der Armen-Casse / Wö-
chentlich reichen und austheilen sollen / damit solchergestalt dabey
alles ordentlich und richtig zu gehen / auch keinem / welcher nicht
eingezeichnet ist/ etwas gegeben werden möge / und sollen hievon
jährlich die Rechnung übergeben und aufgenommen werden.

Damit nun solche Ordnung desto besser im Gange gebracht/
und darin erhalten werden könne ; So will E: E: Rath
Ihre Bürger und Einwohner treu-fleißig ermahnet haben / sich
in Mit-Theilung einer Beysteuer zu erhaltung der Armen und
Nothdürfftigen insonderheit / wann die Beutele in der Kirchen umb-
getragen werden / ungleichen / wann mit der Arm-Büchse in
je-

jedem Kirchspiel Wöchentlich herum gegangen wird / wie von
E. E. Rath zu Abhaltung des Betteln. Gehens gegenwärtig ist
beliebet worden / freygebig und mildiglich zu bezeigen / dieser Ord-
nung zu wieder keine Bettler Hausen oder Herbergen / sondern
sie an die *definierte* Orter jedesmahl verweisen ; Wornach
sich ein jeder zurechten.

Gegeben unter unserm Raths Signet und
des Stadt Secretary unterschrifft : Wismar
den 20 Octobr. 1721.



J. G. EMME.
Secretarius.

fort darauff die Stadt räumen / und niemandem
h seyn mögen.

IX.

gefunden / daß öfters frembde Bettler draussen
auff den Bürgen und Krughäusern sich auffgehal-
tes sich in der Stadt zu Betteln finden lassen ;
ern Einwohnern obgereger Bürgen und Krüge
/ dergleichen Beherbergungen weiters vorzu-
einer oder ander hierwieder handlend betreten /
selbe/ mit harter Straffe angesehen werden.

X.

auch gewisse *Provisores* aus der Ehrliebenden
edem Kirchspiel / wie sonst bey andern Hebungs-
ich / bestellet / welche die / denen Armen zu ge-
an gewisse Orter / aus der Armen-Casse / Wda
und austheilen sollen / damit solchergestalt dabey
richtig zu gehen / auch keinem / welcher nicht
etwas gegeben werden möge / und sollen hievon
ung übergeben und aufgenommen werden.

solche Ordnung desto besser im Gange gebracht/
n werden könne ; So will E: E: Rath
Einwohner treu-fleißig ermahnet haben / sich
einer Beysteuer zu erhaltung der Armen und
sonderheit / wann die Beutele in der Kirchen umb-
ungleichen / wann mit der Arm-Büchse in-
je-

